

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Funke, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
Die einspaltige Zeitzeile 10 Pfg., amtl. Inserate die Corp.-Zeile 25 Pfg., Restamen pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 163

Freitag, den 22. September 1899.

12. Jahrgang.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

* Berlin, 19. Sept. Aus Bingen auf Rheingebirge wird von heute gemeldet: Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ging heute Vormittag hier wegen schwerer See vor Anker. Die Weiterreise erfolgt um 1 Uhr nachmittags, die Ankunft in Malmo voraussichtlich um halb 6 Uhr abends. Dort da begibt sich der Kaiser über Söderborg nach Snogeholm.
* Minister v. d. Recke ist zum Oberpräsidenten von Westfalen ernannt worden.
* Würzburg, 19. Sept. Die Nachricht von dem Diebstahl von Mobilisierungsplänen trifft in dem gestern mitgeteilten Auszuge nicht zu. Die Gerüchte sind nach offizieller Auskunft dazu zurückzuführen, daß der flüchtige Trainsergeant, Brigadefeldwebel Schloffer, mutmaßlich aus dem eisernen Korb des Bureaus der 2. Artilleriebrigade 140 Nr. und mehrere geheime Dienstbücher entwendete.
* Die heute hier eingetragene Nummer des „Ostasiatischen Lloyd“ weis von ernstlichen Unruhen in Schantung zu berichten. Diese Unruhen richten sich anscheinend gegen die russischen (chinesischen) Truppen, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung dorthin geschickt sind, wie gegen die Deutschen.

Ausland.

* Im französischen Ministerrat legte der Kolonialminister Decrais einen Bericht des Leutnants Cornu über den Ueberlebenden der Expedition Klobb vor. In dem Bericht werden die früheren Meldungen bestätigt mit dem Zusatz, Boulet allein sei bei dem Zusammenstoß zugegen gewesen und habe Befehl, auf Klobb zu feuern. Hauptmann Boulet erklärte in einem Briefe an den Oberleutnant Klobb, daß er den Befehl über seine Expedition behalten und Klobb als Feind behandeln würde.
* London, 19. Sept. Die Morgenblätter fassen die Lage pessimistisch auf. Der „Times“ zufolge beabsichtigen die Minister, vorerst unter dem Ausdruck des Bedauerns, die Forderungen Transvaals abzulehnen, sowie die prinzipielle Erklärung abzugeben, daß sie die Absicht haben, die Gesamtfrage auf neuer Grundlage anzusprechen.
* London, 20. Sept. Chamberlain steht in lebhaftem Depeschverkehr mit dem Gouverneur der Kapkolonie, der an den Präsidenten des Oranje-Freistaates wichtige Fragen gerichtet hat.
* Kopenhagen, 20. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland geben heute Nachmittag 4 Uhr an Bord des „Polarstern“ nach Kiel abzureisen.
* Kapstadt, 19. Sept. 1200 Mann sind von hier nach Kimberley abgeschickt worden.
* Belgrad, 19. Sept. Die Lage in Serbien ist infolge des Hochverratsprozesses so kritisch geworden, daß die Existenz der Dynastie gefährdet erscheint. Das ist hauptsächlich eine Folge der entchiedenen Haltung und des vollsten Einverständnisses Oesterreich-Ungarns und Rußlands gegenüber dem Hochverratsprozeß. König Alexander soll in seiner bisherigen Haltung ganz schwankend geworden sein. Von vielen Seiten wird verlangt, daß Wien im Interesse der Dynastie und zur Beruhigung des Landes wenigstens für einige Zeit Serbien verlasse.
* Melbourne, 19. Sept. Der Landesvertheidigungsminister der Kolonie Victoria ordnete an, daß eine Liste zur Einzeichnung von Freiwilligen nach Afrika eröffnet werde.

Vermisches.

Deutschland.

* Nach längerem schweren Leiden starb am 15. d. M. in Wilmersdorf bei Berlin der Schriftsteller und ehemalige Schauspieler Karl Robertstein.

* München-Gladbach, 19. Sept. Die Ausstandsbe-
wegung unter den Webern nimmt wieder zu. In zwei
Etablissements wurde eine Einigung erzielt.
* In Sondernach (Münsterthal) gerieten drei Brüder
aus geringfügiger Ursache in einen Streit, der bald in
Tödtlichkeiten ausartete. Zwei Brüder standen gegen den
dritten, den sie so schwer am Kopfe verletzten, daß er
kurz darauf starb. Der Dritte genoh freilich keinen
guten Ruf, denn er hatte bereits eine 2 1/2 jährige Ge-
fängnisstrafe absolviert, weil er im Streite eine Kugel
auf seinen Vater abgeschossen hatte.
* Berlin, 19. Sept. Die Dauersahrt Berlin-
Leipzig, welche am gestrigen Mittwoch von dem Comite
der hiesigen internationalen Motowagen-Ausstellung
veranstaltet wurde, verlor eine recht rege Beteilig-
ung. Die Fahrt begann früh um 7 Uhr vom Start-
punkte in Mariensfeld und führt über Trebbin, Lucken-
walde, Jüterbog, Treuenbrietzen, Wittenberg, Bitterfeld,
Delißch bis Leipzig.
* Berlin, 20. Sept. Die Morgenblätter melden
aus Ebenste: Das durch Hochwasser unterpülte
Gleisenstück ist eingestürzt. Drei beim Stützen des
Gebäudes beschäftigte Arbeiter wurden schwer, ein
viertes tödtlich verletzt.
* Berlin, 20. Sept. Wie die Morgenblätter aus
Konstantinopel berichten, explodierte auf dem im Hafen
liegenden Schiff „Konstantin“ der Kessel. Der Capitän
und vier Mann wurden getödtet.
* Berlin, 20. Sept. Der bekannte Bankier Max
Kreidt, der schon wiederholt mit den Gerichten zu thun
hätte und vor einigen Monaten in Leipzig verhaftet,
dann aber wieder freigelassen worden war, hat gestern,
als er wiederum in Untersuchungshaft genommen
werden sollte, einen Mordversuch begangen. Er brachte
sich mit seinem Rasiermesser einen tiefen Stich in die
Brust bei.
* Elbing, 20. Sept. Der Gymnastiker Strauch
erschog in einem Streite den Rottenführer Linger und
den Schiedsrichter Will. Der Mörder wurde verhaftet.
* Breslau, 20. Sept. Das hiesige Schwurgericht
verurtheilte den Arbeiter Zimmer, welcher seinen Schwager
erschog seine Frau tödten wollte und sich alsdann
selbst schwer verwundete, wegen Todtschlags zu 6 Jahren
Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenverlust.

Ausland.

* Wien, 20. Sept. Aus Botusani in der Moldau
wird eine Liebestragödie gemeldet, welche in den letzten
Tagen in Monte Carlo ihren Abschluß durch den
Selbstmord eines Liebespaares fand. Der Direktor
des Lyceums in Botusani, Basil Jonescu, ein Mann
von 50 Jahren, verheiratet, hatte ein Liebesverhältnis
mit einem Fräulein Marie Alcoru, 27 Jahre alt,
Lehrerin am dortigen Mädchengymnasium, obwohl sie
mit einem Professor des Lyceums verlobt war. Vor
einigen Wochen verschwanden der Direktor und die
Lehrerin, und am 12. Sept. zeigte der Direktor aus
Monte Carlo brieflich seiner Frau an, daß er Selbst-
mord begehen müsse. Am Tage des Eintreffens des
Briefes meldeten Telegramme Jonescus und der
Alcoru ihren Familien, daß sie sich bei Monte Carlo
vom Felsen in das Meer gestürzt hätten. Heute wird
aus Botusani gemeldet, daß ein Telegramm des Prä-
fekten von Monte Carlo den Selbstmord des Liebes-
paares bestätigte.
* Wien, 20. Sept. In politischen, sonst gut unter-
richteten Kreisen erzählt man sich, daß der Finanz-
minister Dr. Kaizl nach seinem demnächstigen Ausscheiden
aus dem Amte die Stelle eines Generalgouverneurs
des Oesterreichisch-Ungarischen Banat erhalten dürfte.
* Gmunden, 20. Sept. Vier stürzte das Gleisen-
stück ein. Drei Personen wurden dabei verschüttet
und getödtet.
* Brünn, 20. Sept. In Permersdorf brach in-
folge von Unvorsichtigkeit Feuer aus, durch welches 6
Personen ums Leben kamen.
* Budapest, 20. Sept. Bei Preßburg ist das
Wasser der Donau etwas gesunken. Die Magazine
der Schiffsahrtsgesellschaft der Südbahn wurden von
den Fluten weggerissen. Bedrohlich ist die Lage in

der Umgebung von Raab. Bei der Ortschaft Geyers-
zypet fand ein Dammbrech statt, der mit äußerster
Kraftanstrengung beseitigt wurde. Die Ortschaft Sögg
ist vom Wasser umflossen, die Ortschaft Sögg steht
unter Wasser. Ueberflutet werden Boote zu Hilfe-
leistungen entsandt. Bei Goenyde ist trotz energischer
Eingreifens des Militärs und der Bevölkung der
Damm durchbrochen worden. Die Wassermassen haben
Szentkiraz zerstört.

* Paris, 20. Sept. Nachdem heute Nacht enere ische
Maßregeln getroffen worden waren, um das Haus
auf der Rue Chabrol zu stürmen, verließ Guerin mit
seinen Genossen das Haus um 4 Uhr morgens. Guerin
wurde durch Agenten der Sicherheitspolizei sofort
verhaftet, während seine Genossen unbehelligt blieben.
* Der französische Senator Scheurer-Kestner ist
gestern gestorben. Er hatte ein Alter von 66 Jahren
erreicht und war in Mühlhausen i. G. geboren. Wegen
seiner republikanischen Gesinnung wurde er unter dem
zweiten Kaiserreich zu vier Monaten Gefängnis ver-
urteilt. Im Februar 1871 ward er zum Mitglied
der Nationalversammlung gewählt, wo er gegen den
Frieden mit Deutschland protestierte. Im Jahre 1875
wurde er zum Mitglied des Senats gewählt, dessen
Vizepräsidentenschaft er später übernahm. Ein merkwür-
diger Zufall sagt es, daß dieser Mann, der für die
Unschuld Dreyfus am eifrigsten eintrat, an demselben
Tage, an welchem die Begnadigung Dreyfus ausge-
sprochen wird, seinen schweren Leiden erlag.

* Paris, 19. Sept., abends. Dreyfus wird sich,
sobald er aus dem Gefängnis entlassen, sofort ins
Ausland begeben. — Man glaubt, Dreyfus werde
nach einem bretonischen Hafen gebracht werden und
auf einer Privatjacht die englische Küste erreichen.
(Berl. Lok.-anz.)
* Paris, 19. Sept. Die Belagerung des „Fort
Chabrol“ hat dem Staate infolge der an die wach-
habenden Polizeigarde und Infanteriemannschaften
gezahlten Gehaltszuschüsse bis jetzt bereits 350 000
Francs gekostet, wozu noch die den geschädigten
Kaufleuten zu gewährenden Entschädigungen treten.
* Ein Akt der Menschenfreundlichkeit, der wohl
Nachahmung verdient, wird aus Manchester berichtet:
Für 600 junge Mädchen, zum größeren Teile Fabrik-
arbeiterinnen Manchesters, hat der Fabrikant Mr.
Johnston den Aufwand eines herrlichen Sommer-
aufenthalts am Meeresufer bestreut. In Gruppen
von je achtzig Personen haben die Erholungsbedürfti-
gen sich nach Fairhaven begeben; da dieser weit-
entlegene Strand an der Küste Lancashires aber
gänzlich der Hotels und Logierhäuser entbehrt, hat
Mr. Johnston seine Schützlinge auf den Dünen in
einem Feldlager untergebracht, das sich aus zehn ge-
räumigen, luftigen Zelten zusammensetzte.

* London, 19. Sept. Nach einem Telegramm des
„B. L. A.“ aus Norwich wird der aus Norwich nach
Dänemark am 12. August abgegangene deutsche Dampfer
„Titus“ seitdem vermisst. Man glaubt, daß er mit
Allen untergegangen ist.

* Die Wolga ist ihrer ganzen Ausdehnung entlang
im rapiden Steigen begriffen. Die Städte und Or-
tschaften des Wolgagedietes stehen zum großen Teil
unter Wasser. Viele Menschen sind in den Fluten
umgekommen.

* Von einem verheerenden starken Sturme wurde
die Küste von Neufundland heimgesucht. Die Schiff-
fahrt und die Fischerei erlitten ungeheueren Schaden.
28 Personen sind umgekommen.

* Newyork, 18. Sept. In Carterville, Illinois,
wurden bei einem Kampf zwischen weißen Bergleuten
und schwarzen Streikbrechern sieben der letzteren ge-
tödtet.

* Aus Newyork wird vom 19. Sept. gemeldet:
In Key-West sind in den letzten 48 Stunden 64 neue
Erkrankungen und drei Todesfälle am gelben Fieber
vorgekommen. Weiter wird über eine neue Erkrankung
aus New Orleans berichtet.

* Montevideo, 19. Sept. Die nach Assuncion in
Paraguay entsandte Sanitätskommission bestätigte das
Gerücht, daß dort die Pest ausgebrochen sei.